

(1803—2) **Gegen eine annehmbare Bezahlung** wünscht ein braver junger Mann, 15 Jahre alt, aus einer geachteten Familie, als **Lehrling** in ein solides **Laibacher Schnittwaarengeschäft** unterzukommen.

Die Herren Respektanten belieben sich an Herrn Joh. Alf. Hartmann in Laibach zu wenden.

(1809—2) **Ein Lehrling** findet für ein, auf einem Hauptposten in Laibach gelegenes **Spezereigeschäft** sogleich Aufnahme, worüber das Nähere aus Gefälligkeit das Comptoir der Laibacher Zeitung ertheilt.

(1819—1) **BEDUINEN** von **6 fl.** aufwärts zu jedem Preis bei **Karl Leskovic.**

(1640—6) Die neu erschienenen sogenannten **Rudolfs-Anlehens-Lose** wovon schon am **1. Oktober 1864** die Ziehung mit **25.000 fl.** der **Haupttreffer**, und welche außer der dargebotenen genügenden hypothekarischen Sicherheit vom Staate selbst garantiert sind, verkauft zu billigstem Preise

**Joh. Ev. Wutscher** in Laibach.

(676—16) **Barterzeugung-Pomade** à Dose fl. **2.60.** Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

**Chinesisches Haarfärbemittel** à Flacon fl. **2.10.** Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(1600—3) **Zwei Aecker** am Laibacher Felde werden entweder zum Verkaufe oder zur Pachtung angetragen. Das Nähere **St. Peters-Vorstadt** Nr. 28 ebener Erde.

(1813—1) **Zweite exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Opara** von Unterdeutschdorf, gegen **Johann Supan** von Kapelgeschieß wegen, aus dem Vergleiche vom 8. März 1862, Z. 402, schuldiger 87 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rkf.-Nr. 42 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3569 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den **24. August, 24. September und 24. Oktober 1864,**

(1805—2) **Zweite exekutive Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des **Martin Pollak** von Laibach durch Herrn **Dr. Rudolph**, wider **Johann Lubi** von Hotscheuje wegen 273 fl. ö. W. c. s. c. auf den **24. August d. J.**, Vormittags hiergerichts anberaumten Feilbietung der, dem Exekuten **Johann Lubi** gehörigen, gerichtlich auf 1741 fl. 60 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör kein Kauflustiger erschienen war, und daß nunmehr **am 23. September d. J.**, Vormittags hieramts zur zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhangе geschritten werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Visitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

**R. k. Bezirksamt Treffen**, als Gericht, am **5. Mai 1864.**

**Anmerkung.**

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Käufer gemeldet, daher am **24. September d. J.** zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

(1663—2) **„Der Anker“** Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien, übernimmt

**Versicherungen auf den Todesfall**, mit und ohne Antheil am Gewinn; auf unbestimmte oder bestimmte Zeit (lebenslanglich oder temporär).  
 „ „ **Lebensfall**, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen **Ueberlebens-Assoziationen.**  
 „ „ **Leibrenten** mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.  
**Gegenversicherungen**, zur Sicherstellung der in die Assoziationen geleisteten Einzahlungen.

Nach dem der General-Versammlung der Aktionäre am **1. Juni 1864** erstatteten Rechnungsbereich für das Jahr **1863** waren am **31. Dezember 1863**

**44,716 Verträge** mit **50.095,102 fl. 74 kr.** Versicherungssumme, und **50,860 fl. 45 kr.** Leibrenten in Kraft.

Die Gewährleistung der Gesellschaft besteht, außer dem Gesellschafts-Kapital, in folgenden Reserven:

a) Assikuranz-Fonds (Prämien-Reserve) für Versicherungen auf den Todesfall	1,468,975 fl. 99 fr.
b) „ „ für Leibrenten	199,092 fl. 26 fr.
c) „ „ für Versicherungen auf den Lebensfall mit festen Prämien	3,031 fl. 99 fr.
d) Spezielle Reserve für die Verwaltung der Assoziationen und Gegen-Versicherungen	602,238 fl. 96 fr.
e) Kapital-Reserve	45,750 fl. — fr.
Ueberhaupt:	2,319,089 fl. 20 fr.

Vom **1. Jänner bis 30. Juni 1864** sind den wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen **1825 Mitglieder** mit einem gezeichneten Kapital von **1,325,975 fl. — fr.** beigetreten.  
**Am 31. Dezember 1863** wurden ausgewiesen  
**25,696 Mitglieder** mit einem gezeichneten Kapital von **22,277,270 fl. 77 fr.**  
**27,521 Mitgliedern** mit einem gezeichneten Kapital von **23,603,245 fl. 77 fr.** ergibt.

Der Gesamtbetrag der bis zum **30. Juni 1864** für **328 Sterbefälle** ausgezahlten Versicherungssummen betrug **1,054,722 fl. 29 kr.**

Die **Direktion** der Gesellschaft befindet sich in **Wien, Stadt, am Hof Nr. 7.**  
 Hauptvertretungen der Gesellschaft sind in **Pest, Prag, Brünn, Lemberg, Biala, Linz, Graz, Triest** und **Hermannstadt.**

Allen meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich bei Herrn **Anton Krisper in Laibach** ein Lager meiner Erzeugnisse von **Petroleum-, Moderateur-Hänge- und Tischlampen** unterhalte.

Zu dieser Niederlage wird en gros und en detail zu denselben Preisen wie in **Wien**, mit Zuschlag der Fracht verkauft.

Die Preise aller meiner Artikel sind die **billigsten**, die existiren, sowohl von ausländischen als inländischen Fabriken.

Um aber das Publikum zu schützen, nicht geringe Fabrikate als meine Erzeugnisse verkauft zu erhalten, was um so leichter, da dieselben (in der Form mangelhaft, in der Qualität schlecht) nachgeahmt werden, so bitte ich auf mein Fabrikzeichen zu achten, was an allen meinen Erzeugnissen zu finden.

**R. Ditmar,**  
 k. k. landespriv. Lampenfabrikant in **Wien.**

(1692—3)



(1817-1)  
**180 Eimer 1861er Weine**  
 und einen  
**Schönen Eck-Banplatz**  
 nächst dem Kärntner Bahnhof  
 verkauft  
**Karl Flucher**  
 in Marburg.

(1799-2)  
**Ein pupillarmäßig  
 sichergestelltes Kapital**  
 von 961 fl. 82 kr. ist mittels Zession  
 allsogleich unter billigen Bedingungen  
 abzulösen.  
 Diebställige schriftliche Offerte unter  
 der Chiffre K. I. wollen im Comptoir  
 der Laibacher Zeitung abgegeben werden.

**Die Vorlesungen**  
 an der  
**Handels-Lehranstalt**  
**zu Laibach**  
 beginnen den 3. Oktober l. J.  
 Die Anmeldungen zur Aufnahme sind bis längstens 1. Oktober  
 wünschenswerth.  
**Ferdinand Mahr,**  
 Direktor.  
 (1822-1)

(1509-7)  
 In der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisirten  
**Privat = Lehr = und Erziehungsanstalt,**  
**vierklassigen Privat-Hauptschule**  
 und in dem  
**Untergymnasium in Laibach,**  
 beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1864/65 am 1. Oktober. Die Aufnahme  
 findet täglich von 9-12 Uhr Vormittags in der Kanzlei der Vorstehung (Haupt-  
 platz Nr. 237, 2. Stock) Statt.  
 Auf briefliche Anfragen übermittelt der Unterzeichnete die Statuten seiner  
 Anstalt, in welchen die Aufnahmebedingungen sowohl der in ganze Verpflegung  
 zu übernehmenden, als auch der nur die Schule besuchenden Zöglinge, genau  
 angegeben sind.  
**Bezahlungsbedingungen sind:**  
 I. Klasse 3 fl., II. Klasse 4 fl., III. Klasse 5 fl., IV. Klasse 5 fl. 50 kr.  
 In der slovenischen Sprache werden die Zöglinge von einem praktisch-  
 gebildeten slovenischen Lehrer unterrichtet.  
**Alois Waldherr,**  
 Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

In der Lehr- und Erziehungsanstalt  
 der  
**Marie Edsen v. Zollerndorf,**  
 Spitalgasse Nr. 277, 2. Stock,  
 beginnt der Unterricht am 1. Oktober. — Es werden alle Lehrgegenstände  
 der Normal Schulen, sowie Geographie, Natur- und Weltgeschichte, Zeichnen,  
 alle weiblichen Handarbeiten, Französisch und Italienisch gelehrt.  
 Die Aufnahmebedingungen der in ganze Verpflegung zu übernehmen-  
 den Mädchen werden mündlich oder durch Programme ertheilt. (1776-2)

**!! Fenster-Rouleaux aus Berlin !!**  
 sind in großer Parthie angekommen mit 1 fl. 80 kr.  
 pr. Stück und aufwärts zu jedem beliebigen Preis.  
 Auch empfehle ich mein  
**neu sortirtes bedeutendes Lager**  
 von Herbst- und Winterkleidern aus Leipzig und Wien,  
**Seidenstoffen** aus Lyon und Grefeld, Herbst-  
 und Winter - Mantillen und Mänteln.  
**Echte** amerikanische **Thomsons Crinolinen** und viele  
 andere Artikel zu äußerst billigen Preisen.  
 (1804-1)  
**Carl Leskovic.**

**Die Akademie für Handel und Industrie in Graz**

wird im kommenden Schuljahre durch die zweite Vorbereitungs- und 2. Akademie-Klasse ver-  
 vollständig und es beginnen die Lehrvorträge am 3. Oktober d. J. — Diese von Kaufleuten und  
 Industriellen Steiermarks gegründete Unterrichtsanstalt stellt sich die Aufgabe, für den Handel  
 und die Industrie intelligente Kräfte heranzubilden. Die Akademie umfasst zwei Fachschulen;  
 eine rein kaufmännische und eine kaufmännisch-industriell, welche letztere sich wieder  
 in zwei Richtungen spaltet, in eine chemische und eine mechanische. Zum Eintritte in die  
 1. Akademie-Klasse wird jene Vorbildung gefordert, wie sie an einer Unter-Realschule oder an  
 einem Unter-Gymnasium erlangt wird, welche entweder durch ein Zeugniß oder durch eine  
 Aufnahme-Prüfung nachzuweisen ist. Diese Vorkenntnisse können auch an der zweiklassigen Vor-  
 bereitungsschule an der Akademie selbst erlangt werden und es finden in dieselbe Jünglinge  
 Aufnahme, welche die 4. Klasse der Volksschule mit gutem Erfolge absolviert und das 13. Lebens-  
 jahr erreicht haben. Nichtdeutsche Jünglinge, welche die Akademie zu besuchen beabsichtigen,  
 jedoch der deutschen Sprache nicht ganz mächtig sind, können durch den Besuch dieser Vorbe-  
 reitungsschule die erforderliche Sicherheit im Gebrauche derselben gewinnen. Für die Unter-  
 bringung von fremden Studierenden besteht ein eigenes Privat-Erziehungs-Institut,  
 in welchem dieselben gegen ein Honorar von 35 fl. monatlich vollständige Verpflegung und  
 Erziehung erhalten. — Auf alle Anfragen ertheilt die gefertigte Direktion bereitwilligst Aus-  
 kunfte. — Die definitive Aufnahme erfolgt vom 20. September bis inkl. 1. Oktober.  
 Graz, den 15. August 1864.

Die Direktion  
 (1616-4) der Akademie für Handel und Industrie, Reuthor-Platz Nr. 5.

(1703-3) **Preis-Verzeichnisse**  
 von echten  
**Harlemer Blumen-Zwiebeln, Knollen-Gewächsen, Samen**  
**und Pflanzen &c. &c.,**  
 aus der bekannten  
**Samen- und Pflanzen-Handlung**  
**C. Platz & Sohn in Erfurt,**  
 werden auf Verlangen beim Gefertigten gratis abgegeben, so wie auch die dar-  
 auf bezüglichen Aufträge hier übernommen, und solche bestens und prompt aus-  
 geführt werden.  
 Laibach, Anfangs September 1864. **Johann Klebel.**



**Holloway's Pills.**  
 Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft,  
 erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und  
 erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfnis  
 des Menschen gerechnet werden kann.  
**Nierenkrankheit.**  
 Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maß-  
 regeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nieren-  
 gegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut  
 einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder her-  
 gestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Ories vorhanden, so wird in diesem Falle die  
 Gegend des Blasenhalses mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich  
 nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über  
 die Bortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.  
**Ueblichkeiten des Magens.**  
 Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte  
 des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten  
 sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die  
 Symptome der Schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame  
 Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme  
 reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten  
 Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittelst der Organe der Abson-  
 derung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom  
 kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.  
**Frauenkrankheiten.**  
 Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes  
 werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen  
 oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht.  
 Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des  
 Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.  
 Holloway's Pills sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten  
 anzusehen:

- |                   |                  |                           |                        |
|-------------------|------------------|---------------------------|------------------------|
| Asthma            | Hämorrhoiden     | Ruhr                      | Die Douleureur         |
| Bläse Beschwerden | Indigestion      | Rheumatismus              | Unterleibskrankheiten  |
| Erysipelas        | Inflammation     | Stauverstopfung           | Unregelm. Menstruation |
| Fieber aller Art  | Kalte Fieber     | Schwindsucht              | Urinverhaltung         |
| Micht             | Kolik            | Schwäche                  | Venerische Affectionen |
| Melancholie       | Kopfschmerzen    | Stropheln                 | Wassersucht            |
| Geschwülste       | Leberkrankheiten | Stein und Gries           | Wunde Kehle            |
| Geschwüre         | Lumbrago         | Secundäre Symptome        | Wärmer jeder Art.      |
| Hautblattern      | Ohnmacht         | Schwäche aus jed. Ursache |                        |
- Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand  
 und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhandlern aller Welttheile zu haben.  
 Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache  
 begleitet.  
 Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest  
 und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker „zum goldenen Adler“  
 am Rundschaftsplatz.